



# RATHAUS TELEGRAMM

Seite 2

## HAUSHALT 2013

Unsere Schwerpunkte:  
Jetzt in Bildung, Energiewende und  
Infrastruktur investieren

Seite 3

## INTERKULTURELLER GARTEN

Endlich Happy End für eine  
Neverending Story?

## EIN GUTES NEUES JAHR

WÜNSCHT IHNEN DIE SPD-FRAKTION ERLANGEN

Wir hoffen, Sie hatten einen guten Start in das neue Jahr, und wünschen Ihnen viel Erfolg und Gesundheit, aber auch viele angenehme Stunden mit FreundInnen und Familie. Wir freuen uns auch in diesem Jahr auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und wünschen uns viele Anregungen, Hinweise und Unterstützung, aber auch Kritik, um für Sie und mit Ihnen Erlangen weiterhin gestalten zu können.

## HIERSEMANN-HALLE

HALLE KANN HEIMAT FÜR HCE UND SCHUL- UND VEREINSSPORT BLEIBEN

Die Hiersemann-Halle am Berufsschulzentrum wird vielfältig genutzt: Sie dient nicht nur dem Schul- und Vereinssport, sondern steht auch für (über)regionale sportliche Wettkämpfe zur Verfügung und ist nicht zuletzt die Heimat des HCE im Breiten- und Spitzensport.

Angesichts der tollen Erfolge des HCE in der letzten Saison und der kontinuierlichen Verbesserung der Ergebnisse in der aktuellen Spielzeit wird allerdings eine HBL-ligataugliche Halle für bis zu 2250 Zuschauer notwendig. 2012 verweigerte die SPD dem Neubau einer „Arena“ im Westen wegen zu hoher Kosten von bis zu 10 Mio. die Zustimmung. Von Beginn an wurde dem Umbau in eine erstligataugliche Hiersemann-Halle der Vorzug gegeben – und der ist nun für 2,7 Mio. Euro in Sicht! Dabei sind Eigenleistungen des Vereins sowie Sponsorenmittel inbegriffen.

Die SPD hat daher 2,7 Mio. für den Um- und Ausbau der Hiersemann-Halle im Haushalt 2013 beantragt, denn es muss

schnell gehen: Der Boden aus den 1980er Jahren ist nicht mehr sanierbar und muss für Schul- und Vereinssport ausgetauscht werden. Daher soll sofort zu Beginn der Sommerferien auch mit den Umbaumaßnahmen begonnen werden um durch eine sinnvolle Bauabwicklung doppelte Kosten zu vermeiden. Nach dem Umbau wird die Halle über variable Tribünenblöcke längs des Spielfeldes und Stehtribünen hinter den Toren verfügen, die weder den Schul- und Vereinssport, noch die bisherigen (Schul)turniere behindern werden.

„Es geht also doch! Eine runderneuerte Hiersemann-Halle zu diesem Preis lässt den Spielraum für dringend benötigte Verbesserungen und Erweiterungen bei Schulturnhallen im Zuge der Schulsanierungen. Und die kommen dann auch dem Vereinssport zugute“, meint der Fraktionsvorsitzende Dr. Florian Janik. ■

# HAUSHALTSBERATUNGEN 2013

## ERLANGEN GESTALTEN

Schwerpunkte: Bildung für alle und von Anfang an, Energiewende und Klimaschutz, Infrastruktur erhalten und ausbauen

Nach der Verabschiedung des Haushaltes wird es wieder eine Sonderausgabe des RTs geben. Wir schicken Ihnen aber auch gerne schon vorher unser ausführliches Antragspaket zu.

Die SPD-Stadtratsfraktion hat, wie auch in den vergangenen Jahren, ein eigenes ausfinanziertes Haushaltskonzept vorgestellt, das ca. 7 Millionen Euro für zusätzliche Investitionen vorsieht, Verbesserungen der laufenden Ein- und Ausgaben von fast 3 Mio Euro ermöglicht und die ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen und Verbänden angemessen unterstützt.

Die Investitionen stützen die Wirtschaft und das Handwerk vor Ort, was angesichts der Weltwirtschaftslage dringend erforderlich ist. Dabei setzen wir Schwerpunkte:

### Bildung für alle und von Anfang an

Bildung ist das Motto dieser Wahlperiode und die SPD redet nicht nur über Bildung sondern setzt hier einen im Haushalt auch sichtbaren Schwerpunkt. Die Sanierung unserer Schulen muss konsequent weiterverfolgt werden, mit einem besonderen Schwerpunkt auf dem Ausbau der Ganztagschulen und der energetischen Sanierung.

Bei der Betreuung für die unter Dreijährigen geht der Ausbau der Krippenplätze voran. Hier geht es jetzt vor Allem um ausreichend Personal und die Erweiterung der Betreuungszeiten.

### Energiewende und Klimaschutz

Wenn die Energiewende nicht scheitern soll, dann muss vor Ort gehandelt werden! Neben der energetischen Sanierung von Gebäuden ist das wichtigste Projekt die Stadt-Umland-Bahn. Die Planungen müssen weiter vorangetrieben werden, damit am Ende dieses Jahrzehnts die Bahn zumindest zwischen Erlangen und Nürnberg fährt. Sie wird Arbeitsplätze mit Wohnorten und die Hochschulstandorte in der Region miteinander verbinden.

### Infrastruktur erhalten und ausbauen

In Erlangen ist seit Jahren zu wenig investiert worden! Sowohl unsere Infrastruktur, aber auch in das kulturelle Leben und das ehrenamtliche Engagement kamen zu kurz. Und das merkt man an vielen Ecken. Die SPD will hier gegensteuern: Die Sanierung des Dechsendorfer Weihers, des Freibades West und des Freizeitzentrums Frankenhof stehen ebenso auf unserer Agenda wie die Erhöhung der Zuschüsse für zahlreiche Vereine und Verbände, allen voran für das E-Werk. Die großartige Arbeit dort muss weitergehen. Und die Hiersemann-Halle soll zu einer erstligatauglichen Handballhalle für den HC Erlangen umgebaut werden. ■

## JA ZU BILDUNG - NEIN ZU STUDIENGEBÜHREN

### VOLKSBEGEHREN: STUDIENBEITRÄGE IN BAYERN ABSCHAFFEN!

Hier finden Sie alle Eintragungsorte und die Öffnungszeiten: <http://volksbegehren-studiengebuehren.de/informationen/eintragungsorte/>

Am 17. Januar startet die Einschreibung für das Volksbegehren zur Abschaffung der Studiengebühren in Bayern. Bis zum 30. Januar muss jeder und jede Wahlberechtigte, der oder die das Volksbegehren unterstützen möchte, sich persönlich in einer Eintragungsstelle registrieren lassen. Dabei muss ein Personalausweis oder Reisepass mitgebracht werden. Die Einschreibung ist grundsätzlich nur in Einschreibestellen der Kommune möglich, in der man mit Erstwohnsitz gemeldet ist; für Ausnahmen ist ein Eintragungsschein erforderlich.



Die Erlanger SPD hat sich im Stadtrat erfolgreich dafür eingesetzt, die Öffnungszeiten der Einschreibestellen in Erlangen über das von der Verwaltung vorgesehene Maß hinaus auszuweiten. Neben dem Rathaus gibt es nun auch Einschreibetermine in den Stadtteilen - hier können sich auch Wahlberechtigte einschreiben, die nicht in dem jeweiligen Stadtteil wohnen! ■

## INTERKULTURELLER GARTEN

### WAS LANGE WÄHRT...

Ein altbekanntes Lied aus Irland heißt „The Rocky Road to Dublin“ und so steinig und schwierig war auch der Weg zum Interkultureller Garten in Erlangen! Ursprünglich eine Idee des Agenda 21 Beirates, brauchte das Konzept vier Jahren, zwei SPD Anträge, viele bürokratische Hindernisse und (dank der CSU Fraktion) eine Reihe von Vertagungen im Stadtrat, bevor es endlich zu einer einstimmigen, positiven Entscheidung am 13. Dezember 2012 kam.

Was aber ist ein Interkultureller Garten überhaupt? Der Garten ist als Ort der Begegnung zwischen Menschen verschiedener Kulturen aus unterschiedlichen Herkunftsländer gedacht. Kleine Parzellen von ca. 20 qm, auf denen Gemüse und Blumen umweltfreundlich für den Eigenbedarf angebaut werden, werden für eine gewisse Zeit an Mitglieder des Vereins (IKG Erlangen) verpachtet. Dazu gibt es gemeinschaftlich genutzte Flächen für Kinder, Veranstaltungen und Treffen. Individuelle Gartenhäuschen und Zäune zwischen den Parzellen gibt es nicht, Werkzeug und Gartenzubehör werden gemeinsam be-

nutzt. In Deutschland gibt es heute schon über 80 solche Gärten. Der IKG Erlangen wird eine Fläche von zunächst 2.500 qm in Büchenbach von

der Stadt pachten. Die Kosten für die Erschließung (Zuwegung, Strom, Wasser, Abwasser) bis zum Beginn der Pachtfläche werden von der Stadt Erlangen übernommen. Der IKG sucht jetzt aktive Mitglieder, die Freude am Gärtnern haben und aufgeschlossen für Kontakte mit Menschen anderer Nationen oder Herkunft sind. Auch passive Mitglieder, die den Aufbau des Vereins unterstützen, aber keine Parzelle bewirtschaften wollen, sind herzlich willkommen. Besonders für die Bewohner des Stadtteils Büchenbach bietet der IKG eine gute Gelegenheit zu nachbarschaftlichem Miteinander. Auch Schulen, Kindergärten oder anderen Gruppen können Parzellen pachten. ■



Weitere Informationen und Adressen zur Kontaktaufnahme finden Sie unter: [www.ikgartenerlangen.de](http://www.ikgartenerlangen.de)

## ENERGIEWENDE IN GEFAHR

### LENKUNGSGRUPPE „ENERGIEEFFIZIENTER“ BESCHLIESST RESOLUTION

„Die Energiewende gerät ins Stocken und wird sogar teilweise offen behindert“, diese Feststellung traf der Stadtrat im Dezember einstimmig in einer Resolution. Bund und Länder unterstützen die Kommunen und ihre Stadtwerke in der Umsetzung nicht ausreichend. Als Grund dafür werden die ökonomischen Machtverhältnisse, politische Versäumnisse von Bund und Ländern und mächtige Lobbygruppen klar benannt.

Denn die Marktmacht der Energiekonzerne mit ihren Großkraftwerken und die Abwälzung der Kosten der Großverbraucher auf die Privathaushalte sind großer Bestandteil dieser Entwicklung.

Die Resolution, die von der Lenkungsgruppe „EnergieeffizientER“ der Stadt Erlangen

vorgelegt wurde, betont die „3 Großen E“ - Energieeinsparung, Energieeffizienz, Erneuerbare Energien – als Kern der Energiewende für alle drei großen Sektoren Strom, Wärme und Verkehr. Nur so ist die Energiewende doch noch zu schaffen!

Die entscheidenden Hebel sind dabei Dezentralisierung, Rekommunalisierung und Regionalisierung.

Konkrete Forderungen u.a. nach stärkerer Regulierung, besserer Förderung dezentraler Windkraftwerke auf dem Land, Förderung energetischer Gebäudesanierung und die Verschärfung der Energieeinsparverordnung runden die Resolution ab. ■

RATHAUS TELEGRAMM 01/ 2013: IMPRESSUM

Das SPD-Rathaustelegramm wird durch die SPD-Stadtratsfraktion Erlangen erstellt, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen, Telefon: 09131-862225 - Fax: 09131-862181  
Internet: [www.spd-fraktion-erlangen.de](http://www.spd-fraktion-erlangen.de) - Mail: [spd@erlangen.de](mailto:spd@erlangen.de)  
Verantwortlich: Dr. Florian Janik - Redaktionelle Gestaltung: Saskia Coerlin

Erlangen  
**SPD**